Grenzen der Stabilität





²⁴O das letzte gebundene O Isotop
³¹F mit einem Proton mehr hat 6 Neutronen mehr

Was passiert an der Dripline?

Phänomene an den Grenzen der Stabilität



Was passiert wenn man mehr und mehr Neutronen hinzufügt?

Die Separationsenergie wird immer kleiner.

An der Abbruchkante kostet es keine Energie zwei Neutronen zu entfernen.

Kerne mit negativer Separationsenergie sind ungebunden.

Kerne weitab der Stabilität

werden nur mit geringen Raten erzeugt
sind kurzlebig ______

Brauche möglichst einfache Messung um Information zu gewinnen:

Komplizierte Messungen:

Masse, Spin

magnetisches Moment, Quadrupolmoment

Einfache Messung:

Schieße exotischen Kern auf ein Target und miss den totalen Reaktionsquerschnitt!!

Messung des Totalen Wechselwirkungsquerschnitts

- 800 MeV/u ¹¹B Primärstrahl
- Fragmentation
- Fragmentseparator



$$\sigma_I(p,t) = \pi [R_I(p) + R_I(t)]^2,$$

TABLE I. Interaction cross sections (σ_I) in millibarns.

Beam	Be	Target C	Al
⁶ Li	651 ± 6	688 ± 10	1010 ± 11
⁷ Li	686 ± 4	736 ± 6	1071 ± 7
⁸ Li	727 ± 6	768 ± 9	1147 ± 14
⁹ Li	739 ± 5	796 ± 6	1135 ± 7
⁷ Be	682 ± 6	738 ± 9	1050 ± 17
⁹ Be	755 ± 6	806 ± 9	1174 ± 11
¹⁰ Be	755 ± 7	813 ± 10	1153 ± 16



Stark erhöhter Radius von ¹¹Li

Beam	Be	Target C	Al
⁶ Li	651 ± 6	688 ± 10	1010 ± 11
⁷ Li	686 ± 4	736 ± 6	1071 ± 7
⁸ Li	727 ± 6	768 ± 9	1147 ± 14
⁹ Li	739 ± 5	796 ± 6	1135 ± 7
¹¹ Li		1040 ± 60	
⁷ Be	682 ± 6	738 ± 9	1050 ± 17
⁹ Be	755 ± 6	806 ± 9	1174 ± 11
¹⁰ Be	755 ± 7	813 ± 10	1153 ± 16



TABLE I. Interaction cross sections (σ_I) in millibarns.

Grund für größeren Radius? Deformation ausgedehnte Wellenfunktion

→ Messung von magnetischem Moment und Quadrupolmoment

Beispiel ¹¹Li an der Neutronen-Dripline



Light drip line nuclei

11Li ist das schwerste gebundene Li Isotop
10Li nicht gebunden
S_{2n}(11Li) = 295 (35) keV
Nur der Grundzustand gebunden.

→ ausgedehnte Wellenfunktion?
→ Deformation ?

→ erhöhter Wirkungsquerschnitt für Reaktionen



 $\sigma = \pi (R + \Delta)^2$

Brauchen mehr Informationen über Grundzustandseigenschaften!!

Messung von Magnetischen Momenten – NMR 1

- Untersuchte Kerne im Festkörper oder in einer Flüssigkeit
- Resonanz wird durch Absorption der RF Strahlungsleistung gemessen



Magnetisches Dipolmoment – Zeemann Effekt

- Zustand mit j: 2j+1 magnetische Unterzustände
- Energie eines magnetischen Momentes im B- Feld:

$$E = g_j B \mu_N m_j$$

Aufhebung der Entartung der magnetischen Unterzustände

$$\Delta E = g_j B \mu_N \qquad \text{m} +2 \\ +1 \\ J=2 \qquad 0 \\ -1 \\ -2 \qquad 0$$

Bei Einstrahlung von RF-Strahlung können Übergänge induziert werden.

Bedingung:

$$\hbar\omega_{RF} = n \cdot \Delta E$$

Hyperfeinwechselwirkung – magnetische HF-WW

• Verwende totalen Drehimpuls



• Magnetische Hyperfeinwechselwirkung:

$$E_M = -\vec{\mu}_I \bullet \vec{B}_e$$

$$E_M = \frac{A}{\hbar^2} \vec{I} \bullet \vec{J}$$

$$\vec{I} \bullet \vec{J} = \frac{\hbar^2}{2} [F(F+1) - J(J+1) - I(I+1)]$$

Enthält magnetische Kern- und Elektroneneigenschaften

$$E_{M} = \frac{A}{2} \left[F(F+1) - J(J+1) - I(I+1) \right]$$

Hyperfeinwechselwirkung – Quadrupol-HF-WW

• Wechselwirkung eines externen Potentials (Hüllenelektronen) mit einer Ladungsverteilung (Kern)

$$E_{EM} = \int \rho(\vec{r}) \cdot \Phi(\vec{r}) dV$$

Taylorentwicklung des Potentials:

$$E_{EM} = \underbrace{\Phi(\vec{r})_{0} \cdot eq}_{Monopol} + \underbrace{\sum_{i=1}^{3} \left(\frac{\partial \Phi}{\partial x_{i}}\right)_{0} \cdot ep_{i}}_{Dipol} + \underbrace{\frac{1}{2} \sum_{i,j=1}^{3} \left(\frac{\partial^{2} \Phi}{\partial x_{i} \partial x_{j}}\right)_{0} eQ'_{ij}}_{Quadrupol}$$

$$\left\langle \mathbf{E}_{\mathbf{Q}} \right\rangle = e \mathbf{Q}_{\mathrm{lab}} \left(\frac{\partial^2 \Phi}{\partial z^2} \right)_0 \left(\frac{3 \left\langle \hat{I} \bullet \hat{J} \right\rangle^2 \hbar^{-4} + \frac{3}{2} \left\langle \hat{I} \bullet \hat{J} \right\rangle \hbar^{-2} - I (I+1) J (J+1)}{2I (2I-1) J (2J-1)} \right)$$

Hyperfeinwechselwirkung - Zusammenfassung

• Energieaufspaltung zwischen Hyperfeinzuständen ist gegeben durch:

$$\Delta E_{HF} = A \cdot \frac{C}{2} + B \cdot \frac{\frac{3}{2}C(C+1) - 2I(I+1)J(J+1)}{I(2I-1)J(2J-1)}$$
Kernspin
$$C = [F(F+1) - J(J+1) - I(I+1)]$$

Physikalische Information über den Kern steckt in A und B

$$A = \frac{\mu_N g_I B_J(0)}{\int J}$$

$$B = eQ_{lab} \left(\frac{\partial^2 V}{\partial z^2}\right)_0 = eQ_{lab} \left(\frac{\partial \mathcal{E}}{\partial z}\right)_0$$
g-Faktor
Quadrupolmoment, Radius



Beta NMR - 1



Beta NMR - 2

•



Beta NMR - 3

Messung der Asymmetrie als Funktion von RF Frequenz Laserfrequenz







Intensitätsverteilung der Elektronen

Messung der Assymmetrie

$$A = \frac{N_{\uparrow} - N_{\downarrow}}{N_{\uparrow} + N_{\downarrow}}.$$

Magnetisches Moment und Spin von ¹¹Li



$$J({}^{11}\text{Li})_{g.s.} = 3/2$$
$$\mu({}^{11}\text{Li}) = 3,6673(25)\mu_N$$
$$\mu_{sp}(\pi p_{3/2}) = 3,79\,\mu_N$$

¹¹Li besteht im Grundzustand aus gepaarten Neutronen und einem $p_{3/2}$ Proton

Quadrupolmoment von ⁹Li und ¹¹Li



Hyperfeinwechselwirkung

$$E_{Q} = \frac{1}{4} h v_{Q} \left(3\cos^{2} \theta - 1 \right) \left[m_{I}^{2} - \frac{1}{3} I \left(I + 1 \right) \right]$$

Resonanzfrequenz

$$v_{Q} = \frac{3eQ}{2hI(2I-1)} \left(\frac{d\phi}{dz}\right)$$

Vergleich von ∆_Q in ⁹Li und ¹¹Li

$$\frac{\Delta_{\mathcal{Q}}^{\left(11}Li\right)}{\Delta_{\mathcal{Q}}^{\left(9}Li\right)} = \frac{Q^{\left(11}Li\right)}{Q^{\left(9}Li\right)} = 1,14(16)$$

 $Q^{(11}Li) = 31,2(45)mb$

Sphärisch und großer Radius nicht wegen Deformation

Was kann man an der Neutronen-Dripline erwarten?



Größenordnungen

$A = 10 \rightarrow \mu = 1, 1m_N$

$$\kappa^{2} = \frac{2\mu E}{\hbar^{2}} = \frac{2 \cdot 1.1 \cdot 931.5 \frac{MeV}{c^{2}} \cdot E(MeV)}{\left(197 \frac{MeV fm}{c}\right)^{2}} \approx \frac{2 \cdot 10^{3}}{4 \cdot 10^{4}} \frac{E(MeV)}{MeV} fm^{-2}$$

E	۴ ^۷	К	1/κ ≈ Γ
7 MeV	0,35 fm ⁻²	0,6 fm ⁻¹	1,7 fm
1 MeV	0,05 fm ⁻²	0,2 fm⁻¹	4,5 fm
0,1 MeV	0,005 fm ⁻²	0,07 fm ⁻¹	14 fm

0

Einfluss des Bahndrehimpulses



Zentrifugalbarriere lokalisiert die Wellenfunktion für großen Bahndrehimpuls!

Weiterer Test – Reaktionen mit Ladungsänderung

- Der Total Reaktionsquerschnitt steigt für große Neutronenzahl an.
- Der Wirkungsquerschnitt für Reaktionen mit Ladungsänderung bleibt konstant.
- → Ladungsdichteverteilung ändert sich von ⁸Li bis ¹¹Li nicht wesentlich

→ Neutronen sind für Erhöhung des Wirkungsquerschnitts verantwortlich.



¹¹Be ist auch in der Nähe der Dripline





Erklärung für s_{1/2} Grundzustand ?

Deformation?

Nicht konsistent mit Nilsson Model!!

Ausgedehnte Wellenfunktion??

Abschätzungen für ¹¹Be



Eine Einfache Abschätzung lässt erwarten, dass in beiden J=1/2 Zuständen die Wellenfunktionen stark ausgedehnt sind.

Zum Vergleich:

 $R(^{10}Be) \approx 2.4 \text{ fm}$

 $R(A=11) = 1,2 \cdot A^{1/3} = 2,7$ fm

Test der ausgedehnten Wellenfunktion

Was bedeutet es, wenn die Wellenfunktion im Orts-Raum ausgedehnt ist?

Wellenfunktion im Impulsraum:

$$\widetilde{\Psi}(\underline{p}) = \frac{1}{(2\pi\hbar)^{3/2}} \int d^3 p \Psi(\underline{r}) e^{-i\underline{p}\cdot\underline{r}/\hbar}$$

Fourier Transformation

Erinnerung:

Formfaktor und Ladungsverteilung

Formfaktor:

$$F(\vec{q}) = \frac{1}{Ze} \int \rho(\vec{r}') e^{i\vec{q}\cdot\vec{r}'} d\tau'$$



Impulsverteilung

Bezug zu unserem Problem:

- Impulsverteilung der stark gebundenen Teilchen breit
- Impulsverteilung der schwach gebundenen Teilchen schmal

Messung der Impulsverteilung des schwach gebundenen Neutrons:

Was muss getan werden:

- ¹¹Be wird erzeugt durch Fragmentation
- Reaktion an verschiedenen Targets
- Messung der Impuls der Reaktionsprodukte
- Identifikation der Reaktionen, in denen das letzte Neutron abgestreift wurde

Gemessene Impulsverteilung des letzten Neutrons in ¹¹Be



Transverse momentum (MeV/c)

Wellenfunktion des letzten Neutrons in ¹¹Be



 $1/\kappa = 10 \text{ fm}$

¹¹Be ist ein Ein-Neutronen Halo !!

 $1/\kappa$ = 6,3 fm

Impulsverteilung in ¹¹Li



Gezeigte Messungen in ¹¹Be und ¹¹Li sind beide an Kohlenstofftargets durchgeführt worden!

Frage:

Könnte es sein, dass man die Breite aufgrund des gewählten Targets so schmal ist?

Breite der Impulsverteilung für verschiedene Targets

Breite der Impulsverteilung in Abhängigkeit des Targetkerns



Effekt ist im wesentlichen unabhängig vom Target und von der Energie!

Die Struktur von ¹¹Li



Beim Aufbruch von ¹¹Li wird nicht nur ein Neutron herausgeschlagen sondern zwei Neutronen.

Die Gründe:

- ¹⁰Li ist nicht gebunden
- Paarungskraft führt zu Korrelationen der beiden Neutronen

Interpretation:

Man kann ¹¹Li sehr vereinfacht beschreiben als einen ⁹Li Core plus einem Di-Neutron

Man kann wieder die Argumente der ausgedehnten Wellenfunktion mit exponentiellem Abfall verwenden:

$$\Psi(r) \propto \frac{e^{-\kappa r}}{r}$$

$$\kappa^2 = \frac{2\mu_{2n}S_{2n}}{\hbar^2}$$



Anderer Zwei-Neutronen Halo Kern: ⁶He



Experimentelle Impulsverteilung lässt sich nur durch ein Hybrid-Modell aus Schalenmodell und Di-Neutron Cluster beschreiben.

Exakte Rechnungen müssen dem Rechnung tragen.

Drei-Teilchen Korrelationen

Das Bild ¹¹Li = 9 Li + Di-Neutron ist zu einfach.

Benötige vollständige qunatenmechanische Beschreibung unter Berücksichtigung von Drei-Teilchen Korrelationen.





An

Existenz von 2- und 3-Teilchen Systemen als Funktion der zwei Wechselwirkungsstärken V_{nn} und V_{An}



Exp. Aufbau zur Messung der Korrelationen



ALADIN Magnet plus Detektoren







Neutronendetektor LAND (Large Area Neutron Detector)



Aufbruch von Halos in den gleichen Endzustand



Die Impulsverteilungen sind fast gleich:

 \rightarrow^{10} Li hat einen fast gebundenen Grundzustand mit L=0

 \rightarrow Grundzustand von ¹¹Li hat etwa gleich große Komponenten v(1s_{1/2})² und v(0p_{1/2})²

Korrelationen der Neutronen beim Aufbruch von ¹¹Li



Zwei-Neutronen Halos – Borromeo System



Impulsverteilung des Protons in ⁸B



Theoretische Dichteverteilung, die auch exp. Impulsverteilung gut reproduziert



E(3/2) = 130 keV

Schmale Impulsverteilung lässt sich als Protonen-Halo interpretieren

Aber: Disput darüber ob Wellenfunktion tatsächlich sehr ausgedehnt ist.

Einigung steht noch aus.

Übersicht über die Halo Kerne



Schmale Impulsverteilungen an der Neutronen-Dripline

Longitudinal Momentum Distributions



N = 15

Radien der leichten Kernen



Radien der leichten Kernen



Diffusität und Bindungsenergie

Experimentelle Ladungsverteilungen



Ladungsdichte





Diffusität der Kernoberfläche etwa konstant.

Verständlich mit Bild des exponentiellen Abfalls:

Bindungsenergie ~ 7-8 MeV

 $\rightarrow 1/\kappa \approx 1,7 \text{ fm}$

Für Kerne mit ähnlicher Separationsenergie erwartet man ähnlichen Abfall der Wellenfunktion!!